

28. Februar 2011

Der Rockschoof ist Kult

Drei regionale Bands heizen auf Einladung der Fessenbacher Narren in der Reblandhalle ein.



„Blue Tatoon“ beim Rockschoof Foto: Weizenecker

OFFENBURG. Rolf Himmelsbach musste seine alten Fußballkumpels Manfred Schmidt und Sigi Spinner nicht lange bitten, ihn zum Rockschoof nach Fessenbach zu begleiten. Himmelsbachs Sohn Kim tritt dort mit seiner Band "Infected Slaves" auf. Und Papa Rolf will die vier Jungs filmen, um das Ergebnis dann ins zu Internet stellen. "Rockschoof ist schließlich Kult", sagt Sigi Spinner, warum er Jahr für Jahr dabei ist. Für die Midlife-Generation immer wieder ein willkommener Anlass abzufeiern oder abzutanzen. Auf der Bühne rockt Sänger und Gitarrist Ralph Weingärtner mit seiner Band "Blue Tatoon". Die Formation aus Karlsruhe spielt melodiösen Hardrock. Wallende Rockermähen sind obligatorisch. Das Ganze bringt die Tanzfläche schnell zum Beben. "Fast wie früher", schmunzelt verschmitzt eine Mitt-Vierzigerin. Ein Bier in der Hand wird der Musik "gelauscht" und gegen die lautstarke Kulisse mit alten Bekannten geplaudert. Doch nicht nur Oldies sind in die Reblandhalle gekommen, auch etliche junge Leute lieben gute Rockmusik, sind Fans der auftretenden Bands. Der Rockschoof gilt nicht nur im Rebland als einzigartige Mischung, die auch außerhalb der Fasnachtszeit funktionieren würde.

Drei regionale Bands haben die Organisatoren der Fessenbacher Narrenzunft um Clemens Litterst in die Reblandhalle geholt. Die Newcomerband "No control" mit der Ortenberger Sängerin Julia Harter schafft es gleich zu Beginn, dem Publikum einzuheizen. Nicht nur Organisator Clemens Litterst, der sich für diesen Abend die Haare leuchtend rot besprüht hat, ist begeistert. Da geht richtig die Post ab. Am Eingang kontrolliert der Vorsitzende der Fessenbacher Narren, Uli Litterst, mit einem Team die Karten. Mehr als 40 Helfer sind an diesem Abend im Einsatz. Security? "Sicherheitsleute brauchen wir zum Glück nicht", sagt Litterst.

Mit Blick auf die vergangenen 27 Jahre kann sich der Vorsitzende der Fessenbacher

Narrenzunft an keine einzige Schlägerei erinnern. "Wir haben viele Stammgäste", weiß Litterst. Wie beispielsweise der als "Doktor" bekannte Claus Dieter Ruf. Keine der 27 Veranstaltungen hat der kaufmännische Angestellte verpasst. Er selbst ist Schlagzeuger bei "Level six". Und wo es gute Musik gibt, ist er zu finden. Beim 22. Rockschoof hat Ruf von den Brüdern Uli und Clemens Litterst eine Ehreintrittskarte auf Lebenszeit bekommen. Die trägt er stolz an einem Band um seinen Hals. Inzwischen hat Rolf Himmelsbach auf einem Tisch gleich hinter dem Mischpult seine Filmkamera aufgebaut. Alles soll aufgezeichnet werden, nix verloren gehen. Daher hat er für seine beiden Fußballkumpels gerade keine Zeit. Die haben auch ohne ihn viel Spaß.

Autor: cwe

WEITERE ARTIKEL: OFFENBURG

Gewinnspiel-Betrüger: Bald neue Verhandlung?

Wird Ende März Anklage erhoben? / Spektakulärster Fall von Wirtschaftskriminalität für die Ortenauer Kriminalpolizei. **MEHR**

Zahl der Delikte deutlich gestiegen

Immer mehr Wirtschafts- und Computerkriminalität im Kreis. **MEHR**

Sahra Wagenknecht: „Zehn Euro sind überfällig“

Die stellvertretende Vorsitzende der Linkspartei, Sahra Wagenknecht, fordert unmissverständlich einen Mindestlohn. **MEHR**